

Kann man die Echtheit der Bekehrungen von Muslimen überprüfen?

von I.I.

1. Die aktuelle Situation in Deutschland

Ehrendoktor für Berliner SELK-Pfarrer: Er taufte über 1.000 Flüchtlinge

Dem Berliner Pfarrer **Gottfried Martens** ist in den USA die theologische Ehrendoktorwürde verliehen worden. Der Geistliche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) erhielt die Auszeichnung vom Theologischen Seminar Concordia in Fort Wayne (Bundesstaat Indiana). Der 54-Jährige ist weit über die Grenzen seiner 1.500 Mitglieder zählenden Dreieinigkeits-Gemeinde im Berliner Stadtteil Steglitz hinaus bekannt für seine Arbeit unter Flüchtlingen. Über 1.000 hat er bereits getauft, vor allem ehemals islamische Iraner und Afghanen

Asylmissbrauch: Mindestens 700 Scheinübertritte vom Islam?

BAMF Die Bundespolizei ist wegen hundertfachen Asylmissbrauchs gegen einen mutmaßlichen Schleuserring vorgegangen. Er soll Asylsuchenden vor allem aus dem Iran geholfen haben, sich mit erfundenen Fluchtgeschichten und Scheinübertritten vom Islam zum Christentum beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die Anerkennung als Asylbewerber zu erschleichen. Hauptbeschuldigte sind ein 54-jähriger Deutsch-Iraner und ein 37-jähriger Iraner aus dem Raum Hannover. **Sie lernten Bibelgeschichten auswendig**. Der 54-Jährige soll die Asylsuchenden laut Bundespolizei und der Staatsanwaltschaft Hannover geschult haben, sich gegenüber dem BAMF als Christen auszugeben, denen bei einer Abschiebung Verfolgung drohen würde. Zu diesem Zweck ließen sie sich laut der Bundespolizei den Besuch deutscher Gottesdienste bestätigen und **lernten biblische Gleichnisse auswendig**. Nach Informationen der Tageszeitung „Die Welt“ haben sich mindestens 700 Asylsuchende solch einen Aufenthaltstitel erschlichen.

Idea 18/2017

2. Der Irrtum der Pfarrer und Pastoren

Nachrichten

Pro & kontra: Sind Übertritte von Asylbewerbern glaubwürdig?

Deutsche Evangelische Allianz: Vorgespielte Bekehrungen lassen sich nicht verhindern.



muslimische Asylbewerber noch nicht genügend wisse.

Evangelische Kirche kritisierte die Glaubensprüfungen

Aus den evangelischen Landeskirchen hatte es zuletzt häufig Kritik am BAMF gegeben. Sie werfen der Behörde vor, den Glauben zu prüfen. So hatte etwa die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau Anfang Mai in einer Erklärung „aufs Schärfste“ dagegen protestiert, dass bei Asylanträgen die Taufe von Flüchtlingen in evangelischen Kirchengemeinden zunehmend als „asyltaktische Entscheidung“ bewertet werde. Das BAMF wies Vorwürfe der Glaubensprüfung gegen-

Ehemalige muslimische Asylbewerber, die zum Christentum konvertieren wollen, müssen einen Taufkurs besuchen. Im Bild: Pfarrer Gottfried Martens mit Asylbewerbern aus dem Iran.

In diesem Artikel aus idea 24/2007 lesen wir folgenden Irrtum:

Dass aber manche Asylbewerber die Bekehrung nur vorspielten, lasse sich nicht verhindern, sagte er. Die „Einstellung des Herzens“ lasse sich weder vom Pastor noch vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sicher bestimmen. Deswegen werde es immer „echte“ und „falsche“ Bekehrungen geben, „nicht nur bei Konvertiten aus muslimischem Hintergrund, sondern bei allen Menschen“. Neuenhausen leitet das „Forum Wiedenest“ (früher: Missionshaus Bibelschule Wiedenest).

Worin liegt denn der Irrtum?

Dass aber manche Asylbewerber die Bekehrung nur vorspielten, lasse sich nicht verhindern, Deswegen werde es immer „echte“ und „falsche“ Bekehrungen geben, „Die Einstellung des Herzens lassen sich nicht sicher bestimmen!“

Worin liegt die Wahrheit?

Wir sollen nicht das Herz sondern den GEIST des Menschen überprüfen!¹

Wir wollen bei den Aposteln in die Schule gehen um Grundlegendes über wahre Bekehrungen zu erfahren:

3. Praxis und Lehre der Apostel

a) Die Praxis der Apostel

sondern verkündigte zuerst denen in Damaskus..., sie sollten Buße tun und sich zu Gott bekehren und rechtschaffene Werke der Buße tun. (Apg 26,20)

Hier werden glasklar vier Schritte genannt auf dem Weg vom Heiden zum Heiligen!

1. Sie sollen Buße tun.

Das fordert ein Umdenken durch Erkenntnis und ein Umwenden durch sichtbare Taten². Für die Muslime wäre das, dass sie erkennen, dass sie bisher Götzendienst betrieben haben und Gott für diese Sünde die Todesstrafe angewiesen hat...

Auch sie sind des Todes schuldig!

2. Sich zu Gott bekehren

um ihre Augen aufzutun, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott. So werden sie Vergebung der Sünden empfangen und das Erbteil mit denen, die geheiligt sind durch den Glauben an mich. (Ap.26:18)

Die Muslime müssen erkennen, dass sie Satan gedient haben und nicht Gott!³ Erst wenn sie das in Wahrheit erkennen, werden sie die Vergebung ihrer Sünden empfangen!:

Daher sinnet um und wendet euch um, damit eure Sünden ausgelöscht werden (Ap.3:19)

¹ [Grundlegendes dazu in dieser Botschaft](#)

² Daher sinnet um und wendet euch um Ap.3:19

³ O die ihr glaubt, tretet allesamt in den Islam ein und folgt nicht den Fußstapfen des **Satans!** Er ist euch ja ein deutlicher Feind. Sure 2:168 = unser Gott ist also Satan, während Allah der richtige Gott ist! Von dieser Lüge muss sie der Geist der Wahrheit überführen → 1.Kor.10:20

Wie kann ich einen Menschen zur Vergebung seiner Sünden taufen, wenn sie gar keine Erkenntnis darüber haben, dass sie einem Mörder⁴ dienten und Kinder des Fluches waren?
(1.Kor.16:22; Deut.11:28)

3.und das Erbteil mit denen, die geheiligt sind durch den Glauben an mich (empfangen).
Dieser Teil ist der Entscheidende! Denn hier handelt nicht mehr der Mensch sondern Gott! Er gibt wahren Bekehrten seinen Heiligen Geist! Und genau das ist zu 100 Prozent überprüfbar!!!

4.rechtschaffene Werke der Buße tun.

Zu den rechtschaffenen Werken gehört auf jeden Fall dieses Werksquartett:
dass sie sich enthalten sollen von Befleckung durch Götzen und von Unzucht und vom Ersticken und vom Blut. (Ap.15:20,28f; 21:25)

Für die Muslime wäre es nicht nur wichtig zu wissen was Götzendienst ist sondern was unser Gott unter Hurerei versteht. Denn sie können bis zu vier Frauen heiraten, Sexsklaven besitzen und mit Kindern Sex haben⁵...

Ebenfalls ganz wichtig für Muslime:

Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit! (Siehe nächste Seiten).

Wir beginnen mit Ap.19

1 Es geschah aber, als Apollos in Korinth war, dass Paulus durch das Hochland zog und nach Ephesus kam und einige Jünger fand.

2 Zu denen sprach er: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet? Sie sprachen zu ihm: Wir haben noch nie gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt.

3 Und er fragte sie: Worauf seid ihr denn getauft? Sie antworteten: Auf die Taufe des Johannes.

4 Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus.

5 Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus.

6 Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie und sie redeten in Zungen und weissagten.

7 Es waren aber zusammen etwa zwölf Männer.

⁴ **Ihr habt den Satan zum Vater, und nach eures Vaters Begierden wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang** (Jo.8:44). Das gilt nicht nur für die Juden, weil sie Jesus nicht lieben (V.42) sondern auch für die Muslime, weil sie Christen nicht lieben: Und tötet sie, wo immer ihr auf sie trifft, und vertreibt sie, von wo sie euch vertrieben haben, denn Verfolgung ist schlimmer als Töten! Solcherart ist der Lohn der **Ungläubigen**. (Sure 2:191) **Die Juden** sagen, Esra sei Allahs Sohn, und **die Christen** sagen, der Messias sei Allahs Sohn. Das ist das Wort ihres Mundes. Sie ahmen die Rede derer nach, die vordem **ungläubig** waren. Allahs Fluch über sie! (Sure 9:30)

⁵ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Das Verhalten eines geisterfüllten Missionars

Paulus trifft auf Menschen, die schon gläubig waren. Aber er hatte das geistliche Empfinden⁶, das hier was „nicht stimmt“: Gott hatte ihnen noch nicht sein Erbe gegeben, seinen Heiligen Geist. Nun macht Paulus etwas ganz Entscheidendes! Er fragt nach der Vergangenheit und Lehre dieser Menschen!

Die Vergangenheit der Muslime und die Lehre des Korans

Wenn ich Menschen zu Jesus führen will, muss ich mich mit ihrem Denken und Tun der Vergangenheit auseinandersetzen. Missioniere ich Juden, dann muss ich wissen, was sie denken. Das gleiche gilt für Heiden (Atheisten) oder eben Muslime. Ich muss schon mal den Koran lesen um zu wissen, wie Muslime ticken! Also lesen wir mal:

Die Gläubigen sollen nicht die Ungläubigen anstatt der Gläubigen zu Schutzherren nehmen. Wer das tut, hat überhaupt nichts mit Allah (gemeinsam) -, es sei denn, daß ihr euch (durch dieses Verhalten) vor ihnen wirklich schützt. Allah mahnt euch zur Vorsicht vor Sich selbst. Und zu Allah ist der Ausgang. (al-Baqara Sure 3:28)

Wer Allah verleugnet, nachdem er den Glauben (angenommen) hatte - außer demjenigen, der gezwungen wird, während sein Herz im Glauben Ruhe gefunden hat
(an-Nahl Sure 16:106)

Diese Verse berechtigen jeden Muslim so zu sprechen, dass es für ihn ein Vorteil ist um jeden Schaden von sich abzuwenden. Dabei kann er sogar Allah und damit seinen Glauben verleugnen. Er kann z.B. mit seinem Mund bekennen dass er Christ ist, wenn es ihm einen Nutzen bringt. Solange die Lüge ihn schützt und ihm einen Vorteil verschafft, kann er lügen so viel er will.

Während für uns Deutsche Lüge etwas Böses ist, ist es für jeden Muslim keine Sünde. Denn die Wahrheit muss er nicht (mit den Mund) sprechen sonder nur (in seinem Herzen) denken.

Weil aber Gott in das Herz eines Muslime schaut, entscheidet Gott ob er diesen Menschen den Geist der Wahrheit gibt oder nicht!!! (Ap.15:8!,9)

b) Die Lehre der Apostel

Die Pfarrer und Pastoren müssen endlich mal so denken, wie Gott ⁷:

Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. (Rö.8:9b)

Denn wir sind alle durch einen Geist hinein in einem Leib getaucht, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt. (1.Kor.12:13)

Der geisterfüllte Missionar Paulus bezeugt hier drei Wahrheiten:

- Wer den Heiligen Geist nicht besitzt, ist kein Christ ⁸
- Wer durch den Heiligen Geist in den Auferstehungsleib Christi getaucht wurde, gehört zum Leib Christi, was die Gemeinde Christi ist (Eph.1:22,23; Kol.1:18).
- ALLE, egal ob sie einst Juden, Griechen, Heiden, Muslime oder Buddhisten waren, - wenn ihr Herz vor Gottes Augen rein ist -, erhalten ALLE den Heiligen Geist. Und nur diese gehören zur Gemeinde Gottes!⁹

⁶ geübtes Empfindungsvermögen haben, um Treffliches wie auch Übles zu unterscheiden. (Hb.5:14)

⁷ Rö.15:5; Ph 2:5

⁸ Christus = der Gesalbte (Jo.1:41), Christen, die Gesalbten (1.Jh.2:20,27)

⁹ 1.Kor.14:23 bezeugt uns ganz klar, das zur Gemeinde in Korinth nur die Gläubigen gehörten und nicht die Ungläubigen, die nicht den Geist Gottes besitzen (2.Kor.1:22).

Der göttliche Beweis:

Das allein will ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist empfangen...? (Gal 3,2)

Der euch nun den Geist darreicht... (Gal 3,5)

auf dass der Segen Abrahams zu den Heiden komme durch Christus Jesus und wir den verheißenen Geist empfangen durch den Glauben. (Gal.3:14)

Der Heilige Geist kommt nur durch Jesus Christus auf die Heiden → Muslime.

Wann aber tut das der Herr?

Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, (Gal 4:6)

Lies genau!! Gott sendet den Geist seines Sohnes wohin? In unsere Herzen! Und warum?

WEIL ihr nun Söhne seid!!

Gott schaut in das Herz der ehemaligen Heiden! Findet er ein gereinigtes Herz (Ap.7:51; 8:22), dann sind diese Menschen durch den Glauben Söhne Gottes geworden¹⁰ und Gott gießt als Beweis¹¹ seinen Geist in ihre Herzen aus (Rö.2:29; 5:5b; 8:27), um ihnen den Sohnstand zu bezeugen.¹²

Wir beenden die Lehre und Praxis der Apostel mit Ap.19

Es waren aber zusammen etwa zwölf Männer. (Ap.19:7)

Der Herr Jesus kann aber nicht nur 12 oder 1000 Gläubigen auf einmal den Heiligen Geist geben sondern einer ganze Stadt (Ap.8:14-17). Wer aber kein reines Herz besitzt, der erhält auch keinen Heiligen Geist (Ap.8:13,18,21!!).

Nicht weltlich sondern geistlich gesinnt sein

Stellen wir uns vor, die Theologen aus dem Theologischen Seminar Concordia wären nicht weltlich¹³ sondern geistlich¹⁴ gesinnt, dann hätten sie zwei Theologen nach Berlin geschickt und diese hätten jedem einzelnen getauften Flüchtling die alles entscheidende Frage gestellt:

Hast du den Heiligen Geist empfangen, als du gläubig wurdest?

Die Theologen wären sicherlich sehr erstaunt gewesen, was sie von den 1000 Getauften als Antwort erhielten:

Die ersten 500 Befragten hätten vielleicht geantwortet:

Wir haben noch nie gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt. (Ap.19:2b)

Warum hätten sie das vielleicht gesagt?

Weil diese Bibelstelle zu denen gehört, die sie auch auswendig gelernt haben um konvertieren zu können...

Die anderen 500 Befragten, was hätten diese vielleicht geantwortet?

Wir haben noch nie gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt. (Ap.19:2)

Warum hätten diese so geantwortet?

Weil der Pfarrer ihnen gar nicht lehrte, dass sie ohne Heiligen Geist nicht zu Christus gehören.

Der Pfarrer belehrte sie auch nicht, dass sie *zwei* Geburten brauchen: Eine aus Wasser und eine aus Geist, ohne diesen sie überhaupt keine Christen sind (Tit.3:5). Also können sie auch nicht zum Christentum konvertieren.

¹⁰ ihnen gab Er *Vollmacht*, Kinder Gottes zu werden, denen, die an Seinen Namen glauben, (Jo.1:12)

¹¹ Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind (Rö.8:16)

¹² sondern ihr erhieltet den Geist des Sohnesstandes (Rö.8:15; Gal.4:5; Eph.1:5)

¹³ Die Welt fragt nach der Quantität → der GRÖSSE → die große Stadt (Off.11:8; 18:18)

¹⁴ Gott fragt nach der Qualität → der Heiligkeit → die heilige Stadt (Off.11:2; 21:9bff = die Gemeinde)

Lügen unmöglich!

Du kannst dich und alle Menschen belügen. Nur eins geht nicht: Wer den Geist der Wahrheit belügt, trägt sichtbare Konsequenzen (Ap.5:3,5,9,10 → 1.Jh.5:16b,17b)

Warum erleben wir das so selten?

- Weil wir das Wort nicht kennen
- weil wir die Kraft des Wort nicht anwenden
- weil wir die Konsequenzen der Kraft Gottes nicht (er)tragen wollen

Einfacher als gedacht...

ist die Praxis! Kannst du dich noch erinnern, wie oder wann du den Heiligen Geist empfangen hast? Viele der Heiligen kennen überhaupt kein punktuell Erlebnis. Sie haben auch nie um den Heiligen Geist gebeten (Lk.11:13). Da es aber heute wie vor 2000 Jahren der Herr Jesus ist, der mit Heiligen Geist tauft (Joh.1:33b), können wir Ihn ja mal fragen, wann und warum Er uns seinen Geist gegeben hat!

Wenn ihr Mich liebt¹⁵, werdet ihr Meine Gebote halten.

Dann werde Ich den Vater ersuchen, und Er wird euch einen anderen Zuspreeher geben, ... den Geist der Wahrheit,

Wenn jemand Mich liebt, wird er Mein Wort bewahren, und Mein Vater wird ihn lieben; und Wir werden zu ihm kommen und unsere Bleibe bei ihm nehmen. (Jo.14:15ff).

Wann und warum hast du den Heiligen Geist empfangen?

- Als Jesus in dein Herz schaute und sah, dass du ihn liebst!!
- Als er sah, dass du seine Gebote als wahr ansahst und dein Leben danach ausrichten willst.
- Seitdem du sein Wort als verbindlich in deinem Herzen bewahrst und der Vater dich liebt.

Diese vier Bedingungen sind nötig, dass der Sohn Gottes und sein Vater in uns durch den Heiligen Geist Wohnung macht und wir dadurch zum Tempel Gottes und des Heiligen Geistes werden!

Wie können wir also Scheinbekehrungen von Muslimen entlarven?

Indem wir wie die Apostel fragen:

Hast du den Heiligen Geist empfangen, als du gläubig wurdest?

Denn der Herr Jesus gibt JEDEM den Heiligen Geist, der Ihn und seinen Vater liebt!
(Ap.2:38; 8:14-17; 10:38:43,44; 19:1-7; 1.Kor.3:16; 6:17; 12:13; 2.Kor.3:17 u.v.m.)

Echte Bekehrungen:

¹⁵ ***Wenn ihr Mich liebt...*** Hier sind die 12 Apostel gemeint. Aber nur 11 erhielten den Heiligen Geist (Jo.20:22). Warum? Weil Judas den Herrn nicht liebte! ***Wenn jemand Mich liebt...*** hier sind alle Menschen der Welt gemeint!

Gehörloser Muslim hört nach Gebet wieder

Er wuchs als Muslim auf, kehrte jedoch allem Religiösen den Rücken. Zudem wurde Mohammed Haruna taub. Zufällig «stolperte» er in einen Gottesdienst, ohne zu wissen, worum es dabei ging. Er schlief auf den Stühlen ein – und wachte hörend wieder auf.



Mohammed wurde von Gehörlosigkeit geheilt

«Ich kam als Muslim zur Welt», sagt Mohammed Haruna aus Ghana. Er wuchs in einem islamischen Umfeld auf. Zusehens fühlte er sich jedoch desillusioniert von seiner Religion und den Ansprüchen, die ihm begegneten.

Im Laufe der Zeit, im Ringen mit sich selbst, entschied er sich, alles Religiöse völlig hinter sich zu lassen. Das führte zu Unverständnis. Rasch distanzierte sich seine Familie von ihm. Zu allem Übel suchte ihn ein Gebrechen heim: Er wurde nach und nach taub.

Zum Glück: Zug verpasst

Eines Tages besuchte er seinen Stiefbruder. «Auf dem Nachhauseweg verpasste ich den Zug.» Weitere unübliche Umstände führten schliesslich dazu, dass er eine weitere Nacht in Ghanas Hauptstadt Accra verbringen musste und sich auf dem Independence Square hinlegte.

Unwissentlich suchte er sich dabei genau den Platz, auf dem die Organisation «Christ for all Nations» eine evangelistische Kampagne durchführte. Daniel Kolenda, Leiter der Bewegung, erinnert sich: «Weil Mohammed nicht hören konnte, wusste er nicht, worum sich der Event drehte. Er legte sich einfach auf die Stühle und schlief ein.»

Im Schlaf geheilt

Während des Events betete Kolenda, dass Jesus Menschen im Raum heilt. Unter anderem proklamierte er: «Tauben Ohren, öffnet euch im Namen Jesu.» Dabei wurde auch Mohammed Haruna überirdisch berührt. «Ich erwachte und hörte Musik. Umgehend war ich geheilt. Vorher war ich taub gewesen.»

Zwei Jahren konnte er nicht hören. «Ich war an einen Ort gegangen, hatte mich hingesetzt und nicht für etwas gebetet oder etwas getan. Ich wachte einfach auf und konnte hören», sagte er hinterher.

«Jesus heilte mich»

Dieses Erlebnis führte ihn zu Christus. «Ich glaube, dass Jesus Gott ist.» Er sei nicht dazu geboren worden, einen Gott anzubeten, der ihm nicht bekannt ist, zu dem er keine Beziehung hat. Der christliche Gott aber wollte eine Beziehung zu ihm. «Ich kann hören und auch wieder reden – ich danke Gott.» Und er ist sich sicher, dass Jesus ihn geheilt hat.

«Niemand sonst kann die Ohren eines Tauben öffnen, nur Jesus. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben», erklärt Kolenda.

Und Haruna ist sich sicher: «Jesus ist der einzige, der angebetet werden soll – die Wahrheit macht wirklich frei.»

Datum: 21.06.2017

Autor: Daniel Gerber

Quelle: Livenet / HelloChristian

«Dank einem Imam fand ich zu Christus»

Mohammed (Name geändert) war wegen seines christlichen Glaubens mehrmals vor Gericht und im Gefängnis. Trotz Widerstands ist er in seiner Heimat Algerien für Jesus unterwegs.



Mohammed kam durch einen Imam in Kontakt mit einem Christen, studierte das Neue Testament und fand zum Glauben an Jesus Christus

Mohammed, wie kamen Sie dazu, Jesus Christus nachzufolgen?

Mohammed: Ein Imam trug ungewollt dazu bei. Er kam eines Tages auf mich zu und sagte: «In Algerien gibt es Christen. Wir müssen uns darum bemühen, dass diese wieder zum Islam finden und dass nicht noch mehr Christen werden.» Er schlug mir ein Buch vor, das beweise, dass die Bibel gefälscht sei.

Ich begann, dieses Buch, in dem Bibelstellen kommentiert waren, zu lesen. Doch um eine fundierte und differenzierte Debatte führen zu können, war ich der Meinung, dass wir parallel dazu eine Bibel lesen sollten. Das sei gefährlich, meinte der Imam. Doch ich beharrte darauf, worauf er mich an einen Christen verwies und sagte: «Es ist in deiner Verantwortung. Solltest du auf Abwege geraten, will ich nichts damit zu tun haben.»

Man könnte meinen, dass er schon ahnte, was passieren würde.

Jedenfalls mass er der Bibel einen grossen Einfluss bei. Von dem Christen erhielt ich ein Neues Testament und ich begann, dessen Inhalte mit dem anderen Buch zu vergleichen. Ich musste feststellen, dass die Kommentare im Buch nicht dem Inhalt der Bibel entsprachen. So fing ich an, mit dem Christen zu debattieren. Wenn dieser Mann über Gott sprach, tönte das so, wie wenn er eine persönliche Beziehung zu Gott hatte. Das war mir fremd. Eines Tages stellte er mir die Frage: «Bist du wirklich und ernsthaft auf der Suche nach Gott?» Diese Frage irritierte mich.

Ich betete: «Gott, zeige mir, wer du bist. Ich möchte dir treu sein, dir nachfolgen, dir gefallen.» Am nächsten Tag traf ich den Mann zufällig. In seinem Beisein konnte ich Jesus Christus in mein Leben aufnehmen. Ich verspürte einen tiefen Frieden, fühlte mich befreit, wie wenn eine schwere Last von mir abfiel. Ich sagte zu Gott: «Hilf mir, dass ich dazu beitragen kann, damit auch andere Menschen diesen Frieden finden.»

Eine Entscheidung mit Konsequenzen, oder?

Meine Familie meinte: «Jetzt hast du eine Schraube locker, du musst zum Psychiater.» Sie liessen den Imam kommen, ihm folgten zwei weitere Imame. Sie rezitierten vor mir Koranverse. Ich sagte ihnen: «Ihr könnt euer ganzes Leben lang den Koran rezitieren. Denjenigen, der in mein Herz kam, werde ich den Rest meines Lebens in meinem Herzen behalten.» Der Imam schlug vor, mich von zuhause zu verbannen. Doch ich ging freiwillig, suchte mir am neuen Ort einen Job und lernte auch meine zukünftige Frau kennen.

Sie liessen alles Vertraute zurück. Wie ging Ihr Leben weiter?

Ich wollte Gottes Liebe zu uns Menschen bekannt machen und kam mit Glaubensgeschwistern in Kontakt, die dasselbe Anliegen hatten. In einer christlichen Satelliten-TV-Sendung konnten wir unsere Telefonnummer einblenden. Manchmal bekamen wir daraufhin monatlich bis zu 500 Telefonanrufe von interessierten Landsleuten, die Gespräche, Gebete oder eine Bibel wünschten. Wir fingen an, diese Menschen zu betreuen und sie mit Christen in ihrer Nähe zu vernetzen. So entstanden Hausgemeinden im ganzen Land.

Was wohl nicht ohne Widerstand geschah, oder?

Im Jahr 2006 haben unsere Behörden landesweit alle Gottesdienste verboten. Auch die Verbreitung des christlichen Glaubens kann bestraft werden. Wer sich nicht daran hält, riskiert eine Gefängnisstrafe von bis zu fünf Jahren oder eine Busse von 5'500 Franken (5'000 Euro). Das entspricht dem 15-fachen eines durchschnittlichen Monatslohnes. Ich war deswegen schon mehrmals vor Gericht und im Gefängnis.

Warum machen Sie trotz allem weiter?

Es ist mein Auftrag und Gott ist in allen Situationen mit mir. Das durfte ich einmal mehr erfahren, als die Polizei bei uns 500 Bibeln entdeckte und uns deswegen verhaftete. Unsere Festnahme verbreitete sich wie ein Lauffeuer in den umliegenden Polizeirevieren. Die Beamten wussten nicht, dass es algerische Christen gibt. Neugierig besuchten sie uns, stellten uns Tag und Nacht Fragen.

Vor Gericht las der Richter uns die Anklageschrift vor: «Die Polizei hat bei Ihnen sechs Bibeln konfisziert.» Nur sechs Bibeln? Es scheint, dass die restlichen 494 Bibeln bei all den Polizisten auf Anklang gestossen waren! Wir kamen frei, doch die Behörden beschlagnahmten daraufhin unsere Wohnung und wir mussten uns andernorts eine neue Existenz aufbauen.

Wie es scheint, liessen Sie sich aber nicht entmutigen?

Es war eine schwierige Zeit, doch die Anfragen via Satelliten-TV kamen weiterhin rein. Wir betreuen und vernetzen heute im ganzen Land Menschen und dürfen erleben, wie immer mehr Hausgemeinden entstehen. Wir betreiben Webseiten, soziale Medien und ein Internetradio. Innerhalb eines halben Jahres kontaktierten uns rund 44'000 interessierte Personen alleine über unsere Webseiten.

062017/1